

## Velostation Solothurn

### **Auftrag**

Im Auftrag der repla espaceSOLOTHURN betreibt ProWork AG die bewachte Velostation in der Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn.

### **Dienstleistung**

Nebst der Bewachung der eingestellten Velos wurden vielfältige Dienstleistungen wie Kundenbetreuung, Vignettenverkauf, Reparatur- und Reinigungsarbeiten an Velos, Ordnungsdienste und die Info Point Reinigung am Hauptbahnhof ausgeführt. Für Rent à Bike wurde die Ausgabe und Rücknahme sowie die Reinigung der Velos und der Occasionsverkauf durchgeführt. Der im Jahr 2011 gestartete Verleih von Mietvelos wurde rege benützt. Für die Publi-Bike Station wurde der Unterhalt der in der Velostation stationierten Velos ausgeführt. Abgebene, ausgediente Velos wurden in Stand gestellt und konnten teilweise als Bahnhofvelos verkauft werden. Im «Lädeli» verkauften wir Produkte von verschiedenen Sozialen Firmen der Umgebung.

### **Personal**

Die eingesetzten Teilnehmer (TN) aus dem GAP Programm (Gemeinde Arbeitsplätze) wurden in 4 Schichten eingesetzt und erhielten so eine geregelte Tagesstruktur. Aufgrund weniger Anmeldungen konnten teilweise nicht 4 Personen pro Schicht einsetzen werden. Trotzdem wurden die Kunden zufriedenstellend bedient. Die TN wurden durch drei Gruppenleiter (190 Stellenprozenten) unterstützt, welche die TN quartalsweise qualifizieren. In Standortgesprächen wurden ihnen Chancen für einen Programmwechsel oder der Stellensuche aufgezeigt. Während des Jahres fanden insgesamt 24 Personen an der Velostation eine Beschäftigung. 15 TN sind weiterhin im Einsatz und 9 sind ausgetreten. Davon fanden 2 eine Stelle, die anderen wurden aus unterschiedlichen Gründen wie Ortswechsel, IV Rente, Pensionierung oder Motivationsmangel von den Sozialen Diensten aus dem Programm genommen.

### **Auslastung**

Der unbewachte Teil war meistens überfüllt. Im bewachten Teil wurden für die vorhandenen 160 Abstellplätzen 2803 Tages-, 537 Monats- und 116 Jahresvignette verkauft. Aufgrund der verkauften Vignetten entsprach dies einer durchschnittlichen Auslastung von ca. 169 Plätzen oder ca. 105%. Diese Überauslastung war möglich, weil die Plätze am Tag und in der Nacht wechselweise genutzt wurden. Gegenüber 2011 stieg die Auslastung somit um ca. 5%.

### **Akzeptanz**

Die Velostation mit ihren Angeboten war bei den Benützern sehr beliebt und unsere Dienstleistungen wurden häufig in Anspruch genommen. Kunden meldeten uns für den Betrieb und die Betriebsorganisation positive Feedbacks. Sie schätzten die Sicherheit für ihre Velos, die Abstellmöglichkeit unter Dach, unsere aktive Präsenz vor Ort und die Nähe zu den Geleisen. Unsere Auftragskunden konnten wir zu ihrer Zufriedenheit bedienen. Die TN schätzten, nebst der Beschäftigung in einer Tagesstruktur, den Teamgeist und die Chance so aus der sozialen Isolation heraus zu kommen. Die Leitung hat die gesetzten Jahresziele erreicht und ist mit dem Verlauf an der Velostation sehr zufrieden.

### **Kritisches**

Fast täglich hörten wir Beschwerden, dass zu wenige Abstellplätze im unbewachten Teil vorhanden waren. Die im letzten Jahr kritisch angesprochenen, chaotischen und Sicherheit gefährdend abgestellten Velos haben sich im 2012 noch verstärkt gezeigt. Immer mehr Velofahrer benützten alle erdenklichen Möglichkeiten ihre Velos irgendwo in der Unterführung hinein zu quetschen. Auf die Aussenplätze hingewiesene Velofahrende haben unsere gutgemeinten Interventionen völlig ignoriert.

### **Neue Projekte**

Im Auftrag der Stadt und der SBB übernehmen wir im 2013 den Ordnungsdienst der abgestellten Velos im unbewachten Teil. Die falsch abgestellten Velos werden in freie Ständer gestellt. Die dauerparkierten Velos werden markiert, sofern sie weitere ca. 2 Wochen nicht bewegt wurden, werden sie entfernt und im bewachten Teil ca. 2 Monate zum Abholen zwischengelagert. Seit Januar 2012 werden an der Velostation ausgediente Velos entgegengenommen. Reparaturmögliche werden in Stand gesetzt und zu den Selbstkosten als Bahnhofvelos verkauft oder an den «Drahtesel» in Bern abgegeben.

Im August 2012 wurde ProWork AG inklusiv der Velostation nach ISO 9001: 2008 zertifiziert.

### **Kosten**

Gemäss Hochrechnung (Jahresabschluss bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) rechnen wir mit Kosten von Fr. 284'960.00 und mit Einnahmen von Fr. 211'900.00. Das resultierende Defizit von Fr. 73'060.00 wird durch die Stadt Solothurn und einigen Agglomerationsgemeinden je hälftig gedeckt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht die Kostensteigerung Fr. 8'460.00 oder ca. 3%. Die Kostensteigerung ist auf die neue Übernahme der Infrastrukturkosten von Strom und Wasser sowie der Reparatur- und Wartungsverträge zurückzuführen.

Besten Dank für die Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

Grenchen, 21. Dezember 2012

Bruno Käser